

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Inserionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.

№ 142.

Dienstag den 7. Dezember

1875.

Bekanntmachungen.

Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Einziehung des Württembergischen Staatspapiergeldes. Vom 7. Mai 1875.

Im Hinblick auf den §. 2 des Reichsgesetzes vom 30. April v. J., betreffend die Ausgabe von Reichsschatenscheinen (Reichsgesetzblatt Seite 40) und unter Bezugnahme auf den Art. 5 des Gesetzes vom 1. Juli 1849 (Reg.-Bl. Seite 266) wird mit höchster, nach Vernehmung des königlichen Geheimraths erfolgter Genehmigung Seiner königlichen Majestät vom 5. Mai 1875 bezüglich der Einziehung des Württembergischen Staatspapiergeldes Nachstehendes verfügt:

§ 1. Das in Gemäßheit der Gesetze vom 1. Juli 1849, vom 10. Mai 1850 und vom 16. Juli 1871 in Abschnitten von zehn Gulden ausgegebene, in den Bekanntmachungen des Finanzministeriums vom 16. November 1858 und vom 16. Dezember 1871 näher beschriebene Staatspapiergeld wird hiemit zur Einlösung aufgerufen.

§ 2. Die Einlösung der Scheine erfolgt in der Zeit vom 7. Juni bis zum 31. Dezember d. J. bei sämtlichen Kameral- und Hauptzollämtern und bis auf Weiteres auch bei den Uebrigen nach der Ministerialverfügung vom 13. April d. J. (Staatsanzeiger Nr. 89) zur Umwechslung der Münzen süddeutscher Währung aufgestellten oder noch zu bestellenden Einlösungskassen. Außerdem wird das Staatspapiergeld innerhalb dieses Zeitraums von allen Staatskassen und von den Steuererhebungsstellen noch an Zahlungsstatt angenommen.

Diejenigen Scheine, welche nicht binnen der bezeichneten Frist bei den genannten Kassen eingegangen sind, verlieren ihren Werth und können einen spätern Anspruch an den Staat nicht begründen.

§ 3. Bis zum 1. Juli d. J. erfolgt die Einlösung beziehungsweise Annahme an Zahlungsstatt zum Werth von 10 Gulden süddeutscher Währung, vom 1. Juli an aber in Gemäßheit des §. 2 der K. Verordnung vom 5. März 1875, betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. Seite 160) nach dem Verhältnis von 7 Gulden zu 12 Mark, bei einzelnen Stücken zum abgerundeten Werth von 17 Mark 14 Pfennig.

Stuttgart, den 7. Mai 1875.

Renner.

An die Orts-Vorsteher.

Vorstehende Verfügung ist in jeder Gemeinde im Laufe dieses Monats, unter besonderer Hinweisung auf §. 2 bekannt zu machen, wornach diejenigen Scheine, welche nicht bis zum 31. Dezember 1875 bei den mit der Einlösung beauftragten Kassen eingegangen sind, ihren Werth verlieren und einen spätern Anspruch an den Staat nicht begründen können.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Im Auftrag meines Vaters, theile ich dessen Freunden und Bekannten mit, daß er nach 3 tägiger Reise wohlbehalten in New-Orleans bei den Seinigen angekommen ist.

Friedr. Wahl.

Schöne Milchschweine sind zu haben Samstag den 11. Dezember bei W. Obermüller.

Steinenberg. Nächsten Montag den 6. Dez. sind schöne Milchschweine zu haben bei Müller Greiner.

Grunbach. Der Unterzeichnete verkauft wegen besonderer Familienverhältnisse am Montag den 6. Dezember Mittags 12 Uhr

sein sämtliches Vieh im Aufstreich, welches gut im Zug, schön gebaut und fehlerfrei ist, nehmlich 1 Kuh sammt Kalb, 1 Kalbel mit dem zweiten Kalb trächtig, 1 Kalbel zum ersten Mal trächtig und 2 junge Kinder.

Viehhaber werden in meine Behausung eingeladen. Gottfried Späth.

Diejenige Person welche in Hr. Layer's Dachhaus einen Egelhops-Mobel und ein Blech mitgenommen hat, wolle solches innerhalb 3 Tagen zur Stelle schaffen, widrigenfalls ihr Name veröffentlicht wird

Bach- & Tag

Strand. Höffel.

Tagesneuigkeiten.

Cannstatt, 26. Nov. Vorigen Samstag Abend kam ein junger Bursche in der Kleidung eines mit Mörtel beschäftigten Bauarbeiters in die Wohnung eines in der Ludwigsburger Straße hier wohnenden wohlhabenden Privatmanns, brachte einen Brief angeblich vom Tochtermann des Letzteren und sagte, er müsse auf Geld warten, weil es sein Herr, ein hiesiger Werkmeister, zum Ausbezahlen seiner Arbeiter brauche. Da der Mann nicht zu Hause war, schickte die Frau den Arbeiter fort und hieß ihn am Sonntag Morgen wieder kommen, befehlt aber den Brief zurück. Wirklich kam der Bursche am andern Morgen wieder, die Frau, welche den Brief vergessen hatte, handigte nun diesen ihrem Manne ein, und dieser sah gleich, daß es nicht die Handschrift seines Tochtermanns sei, konnte sich auch nicht erklären, daß sein wohlbemittelter Schwiegerjohn 600 Mark, wie sie in dem Briefe gefordert waren, von ihm entlehnen wolle, was doch sonst noch niemals vorgekommen sei. Das Examen, das nun mit dem Burschen angestellt wurde, bestand dieser mit frecher Sitze, ja er begleitete sogar den Privatier, als dieser sich mit ihm auf den Weg machte, um selbst mit seinem Tochtermann zu sprechen. Bevor man aber in die Straße kam, in welcher der Werkmeister wohnt, fiel dem Burschen ein, er müsse nur geschwind seine Wäsche bei der Wäscherin holen, da faßte ihn aber der Privatier mit fester Faust am Kragen und führte ihn auf die nahe Polizeiwache. Bald gestand der Kerl,

Eine Kleidernäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Wer? sagt die Redaktion.

Steinenberg.

Eigene Bödseiten, 13 und 15 Linien stark, für Küfer und Glaser tauglich, sowie eine Partie Kirschbäumene und birnbäumene Bretter verkauft Wagner Schalle.

Auxilium orientis,

präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von außerordentlicher Heilkraft, gepußt von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:

- Epilepsie, Fallsucht, Tobsucht, Brust- und Magenträmpfe.

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speziellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter Nachnahme sofort.

Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldebeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.

NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

Silvius Boas,

Erfinder des Auxilium orientis, Spezialist für Nerven- u. Krampfleiden. Sprechstunde 8-10 Vorm., 2-4 N. Berlin SW. Friedrichstr. 22 I. Etage.

In der Unterzeichneten ist zu haben: Die Einweihungsfeier der Diensthötenheimat in Zellbach. Zur Orientirung

über das Wesen und die Bedeutung der Anstalt für alle Diensthöten und Herrschaften, sowie alle Menschenfreunde überhaupt.

Preis 10 Pfg. C. Mayer'sche Buchdr.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einlösung von 10 Reichsmark an 10 Pf. direct von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Atry's Naturheillehre“ Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angegebenen Heilmethode verbanden Louise ihre Gesundheit. Die zahlreich darin abgedruckten Krankheitsbeispiele, das sehr einfache und leicht gefundene, die bei der Anwendung rasch, rettungslos verlorenen Leben; es soll daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „Markirte Originalwerk“ von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Katalog desselben gratis und franco versendet.

Vorrätig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

August Pfeiderer.

Gottesdienste

am 2 Advent (5. Dez.) 1875.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

Herr Dekan Plessel.

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.

Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde

Herr Helfer Hoffmann.

daß er den Brief selbst geschrieben und die Absicht gehabt habe den Privatier um die 600 Mark zu betrügen, und er hat nun die Strafe zu erwarten, die ihm gehört. Er ist von Deggingen, Oberamts Geislingen, 18 Jahre alt und heißt Joseph Almenbinger.

Vorstadt Berg, 28. Nov. Vor einigen Tagen begab es sich, daß der Kondukteur König die Pferdeisenbahn während der Fahrt zwischen hier und Stuttgart vom hintern Vorplatz herunter fiel und plötzlich todt war. König ist bei einer Unfallversicherungsgesellschaft beihelligt gewesen und nun entsteht die sehr schwierige Frage, ob er eines natürlichen Todes in Folge eines Schlaganfalls gestorben sei oder ob er durch den Sturz sein Leben verloren habe. Bei der ärztlichen Untersuchung soll an den Körpertheilen des Entseelten lediglich keine Beschädigung zu finden gewesen sein, welche seinen Tod herbeiführen konnte.

Neudenu, 1. Dez. Bahnzug 90, der diesen Vormittag 10 1/2 Uhr nach Osterburken fahren sollte, hatte Malheur. Am Tender der Maschine „Nachen“ Nr. 227 brach die Bandage und es konnte von Neudenu an aufwärts die Maschine nicht mehr zum Fahren benutzt werden. Die Maschine ging nach Jagstfeld zurück, von woher eine Hilfsmaschine telegraphisch berufen wurde. Die Passagiere hatten in Neudenu einen unliebsamen Aufenthalt von 1/4 Stunden.

An die gemeinsch. Aemter der Hagelbeschädigten Gemeinden.

Um für die Vertheilung der eingegangenen Beiträge für die bedürftigen Hagel- und Ueberschwemmungsbeschädigten eine gleichmäßige genaue Grundlage zu gewinnen, hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins sich veranlaßt gesehen, von den betreffenden Gemeinden noch specielle Uebersichten einzufordern.

Diese Uebersichten sind unter Mitwirkung des Ortsgeistlichen vom Gemeinderath zu fertigen und haben namentlich zu enthalten:

- 1) die Namen der bedürftigen Beschädigten,
- 2) Vermögen derselben,
- 3) Summe ihres erlittenen Verlustes,
- 4) Bereits empfangene Gaben,
- 5) Bemerkungen, (und zur späteren Ausübung)
- 6) Weitere Zuthellung,
- 7) Empfangsbefcheinigung.

In Gemäßheit der bekannten früheren Bestimmungen sind jedoch nur die wirklich unterstützungsbedürftigen Beschädigten aufzunehmen und zwar in erster Linie die Beschädigten mit weniger als 2000 M. Vermögen, in zweiter Linie die Beschädigten mit 2-4000 M. Vermögen, wogegen die Mehrvermögligen nur bei besonders dringender Gründe noch ausnahmsweise zu berücksichtigen wären, unter näherer Motivirung.

Wo noch Ausmärker aufgenommen werden, ist deren Wohnort ausdrücklich zu bemerken, damit solche nicht doppelt berücksichtigt werden.

Die Unterstützungsgefuche kommen nicht wieder zurück, es wird aber das Oberamt jeder Gemeindebehörde einen Auszug aus seiner Uebersicht zusenden.

Die auszufertigenden Uebersichten werden von der Centralleitung behufs der örtlichen Unteraustheilung zurückgegeben werden.

Dieselben haben bis zum 21. d. Mts. hier einzukommen. Den 6. Dezember 1875.

K. gemeinsh. Oberamt Schindler. Bressel.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

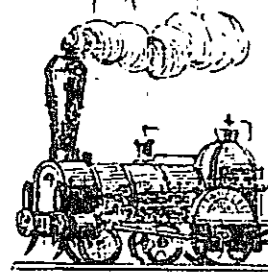
Die Gemeinde- und Stiftungs-Collegien der Gemeinden und Gemeindepazellen, welche Gemeinde- oder Stiftungswahlungen besitzen, werden unter Hinweisung auf den Erlass der K. Forstdirection, Abtheilung für die Körperschaftswahlungen, vom 22. v. Mts. (Minist.-Amtsblatt Nr. 32), aufgefordert, darüber Beschluß zu fassen, ob sie mit Verzicht auf das Recht der Wahl eines besondern forstwirtschaftlichen Sachverständigen die technische Bewirthschaftung ihrer Wahlungen an den K. Revierförster übergehen lassen, oder ob sie von dem Recht der Wahl eines Sachverständigen Gebrauch machen, oder endlich, ob sie wegen Betretung des einen oder andern der beiden Wege sich Entschließung vorbehalten wollen.

Die Größe des Waldbestandes ist genau nach Morgen oder Hektaren anzugeben. Die Theilgemeinden haben durch ihre Organe, die Theilgemeinde-Collegien, Beschluß zu fassen. Die Stiftungscollegien haben den Bürgerausschuß zur gutachtlichen Aeußerung aufzufordern, (cf. § 137 und 134, Ziffer 14 des Verwaltungs-Edikt's). Die zu fassenden Beschlüsse sind bis zum 21. d. Mts. einzusenden. Den 6. Dezbr. 1875.

Königl. Oberamt Schindler.

K. Betriebsbauamt Schorndorf.

Lieferung von Kems-Kies.



Für die Unterhaltung der Bahn und Wege im nächsten Jahre sind nachstehende Quantitäten Kems-Kies, Sand und Kleingeschlag auf Bahnstationen des Bezirks, eventuell auf die noch näher zu bezeichnenden Lagerplätze längs der Bahn zu liefern.

1. Kems-Kies: Strecke Cannstatt-Schorndorf 300 Kbm. Strecke Schorndorf-Unterbödingen 1730 Kbm.

2. Kleingeschlag aus blauen Kalksteinen: von Cannstatt bis Schorndorf 90 Kbm. auf Station Vorch u. Gmünd je 40 Kbm.

3. Kems-Sand: für die Stationen Waiblingen bis Schorndorf je 20 Kbm. auf 100 Kbm. Die Bedingungen sind dieselben wie im Vorjahr und können bei der unterzeichneten Stelle, sowie bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen eingesehen werden.

Der äußerste Lieferungsstermin ist auf 31. Mai 1876 festgesetzt.

Lieferungslustige haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt und portofrei bis Samstag den 11. Dezember Morgens 11 Uhr

hier einzureichen, woselbst die Eröffnung in Anwesenheit der Offerenten stattfindet. Den 4. Dezember 1875.

K. Betriebsbauamt Wundt.

K. Betriebsbauamt Schorndorf. Die Schmied- und Zimmerarbeit für Abänderung von Drahtgittern der Strecke Cannstatt bis Unterbödingen im Betrag für Zimmerarbeit von ca. 100 M. Schmied- (Schlosser-) Arbeit von ca. 510 M. ist zu vergeben.

Zeichnung und Bedingungen liegen auf hiesigem Bureau auf. Auftragende wollen ihre Offerte bis Samstag den 11. d. Mts., die Preise in Rm. bezw. pro laufenden Meter ausgedrückt, hier einreichen. Den 4. Dez. 1875.

K. Betriebsbauamt Wundt.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind: Haubersbronn. Bäpler, Gottlob Friedrich, ledig u. vollj., Schäfer, geisteskrank, Armuths-Urt. Bürkle, Johann Jakob, gewes. Zimmermanns, Eventualtheilung. Feser, Christine, ledig, vollj., Realthlg. Oberurbach.

Dais, Catharine, ledig, Realthheilung. Behender, Georg David, Wgtr., Event. Weibler, Margarethe, ledig, Realthlg. Behender, Friedrich, Georg Friedrichs Sohn, ledig, Solbat, dto. Schwarz, Georg David, ledig, dto. Frey, Gottfried, Tagelöhner, dto. Leusel, Elisabeth, ledig, dto. Steinenberg.

Ehmann, alt Johann Friedrich, Zimmermann, Realthlg. Unterurbach.

Kröz Adam, ledig, Realthlg. Schiel, Christian, Händlers Frau, Event. Den 4. Dezbr. 1875.

K. Gerichtsnotariat Gaupp.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten

Geschäften des hiesigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hiesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Die betreffenden Geschäfte sind: Beutelsbach. Thudium, Bernhard, gew. Schlosser, Realthheilung. Trostel, Joh. Händlers Ehefrau, desgl. Baltmannsweiler. Efenwein, Georg, Hus S., Bauern Wtw. desgl.

Grunbach. Knauer, Josef Gottlob, Wgtr., Eventthl. Gerabstetten. Mutz, Jakob, gew. Amtsbieners W., Rth. Hohengehren. Greiner, Heinrich, Bauern Wtw., desgl. Schnaitz.

Stilz, Joh. Gottlieb, Jr. S., Weingtr., Real- und Eventualtheilung. Strauß, Jakob, Jr. S., Wgtr's Wittwe, Vermögensübergabe. Rühle, Johs., Wgtr's. Wtw. Arm.-Urt. Den 4. Dez. 1875.

K. Amtsnotariat Zeitter.

4000 Mark hat auszuleihen die Oberamtsparlasse. Widmann.

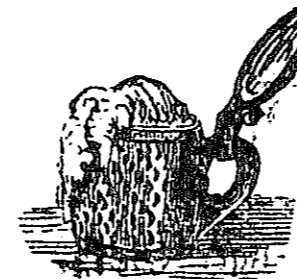
HANDELS-VEREIN.

Ulmer Münsterbau-Loose, Ellwanger Pferd-Loose, Gmünder Kirchenbau-Loose empfiehlt Carl Veil.



Einen noch gut erhaltenen 1 u. 2spännig. Schlitten, sowie neue und gebrauchte Rollstühlen hat im Auftrag zu verkaufen J. Wenz, Sattler.

Wirthschafts-Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn Ruhle betriebene Restauration am Bahnhof für Hrn. Albert Grohmann als Geschäftsführer übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken aufs freundlichste zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Hochachtungsvoll

Bitterling, Geschäftsführer.

Das bekannte Doppelbier wird auch in Flaschen über die Straße abgegeben. Der Obige.

3.

Kinderspielwaaren. Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in eigenen Fabrikats, hauptsächlich mache ich auf eine große Auswahl in eleganten Wiegenpferden, sowie Pferde auf Räder aufmerksam, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens. Fr. Lenz jun., Spielwaarengeschäft, im G. Junginger'schen Hause b. Waldhorn. Aeltere Spielsachen werden billigt reparirt bei Obigem.

Steinkohlen & Coaks-Lager. Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Ellenwaaren-Lager. Unter Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung. Namentlich empfehle in großer und schöner Auswahl Hofenzuge, Tuche & Burkin, halb & ganz wol. lene Kleiderstoffe, 1/4, 3/4 & 5/8 breite Flanells, Halstücher, Cachenez, Flanellhemden, Unterleibchen & Unterhosen etc. Gustav Gross. NB. Um mit einer Partie älterer Stoffe schnell zu räumen, verkaufe solche zu herabgesetzten Preisen. D. D.

Selband-, Eisen- und Filzschube mit Ledersohlen empfiehlt in großer Auswahl billigt Gustav Gros.

Saitenwürste. Jeden Tag sind frische zu haben bei Metzger Beutler. Auch hat wieder ausgezeichnetes gutes Bier im Ausschank der Obige.

Empfehlung. Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mich im Ladiren von Blechwaaren, Lampenschirmen, Lampenfüßen etc., sowie Repariren von Puppenstuben, Puppenholzküpfen und Kinderspielwaaren aller Art zu empfehlen. S. Rometsch, Maler.

Flanellhemden in allen Größen von der besten Qualität, welche nicht eingehen, empfiehlt billigt Carl Kratz. Schorndorf. Vor einigen Tagen ist mir ein weißer braungefleckter Mattenfänger zugelaufen. Derselbe kann von dem Eigentümer gegen Futterkosten und Einrückungsgebühr abgeholt werden. S. Rometsch, Maler.

Schlitten. Ein eleganter ein- oder zweispännig, gut gepolstert, ist dem Verkauf ausgelegt. Näheres zu erfragen bei Eugen Eichele, Bäckermeister. Schorndorf. Es sind schöne bayrische Erbsen zu haben bei R. Schmelzer.

Unterzeichneter hat 600 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesicherte Sicherheit auszuleihen. David Schäfer.

Schorndorf. Feine und mittelfeine Hornabfälle, als wirksamstes Düngungsmittel, empfiehlt die Knopffabrik Schorndorf. Bestellungen für den Frühjahrsbedarf werden jetzt schon angenommen. 4.

1 Kinderforbwagen 1 größerer Puppenwagen mit eisernem Gestell hat zu verkaufen. Wer sagt die Redaktion.

Gesangbücher
in größter Auswahl und äußerst billig;
größtes Lager in
Schreibheften,
bei Abnahme von Duzenden außerordent-
lich billig, empfiehlt
Buchbinder **Guhner**
am untern Thor.

Stuttgart.
Vorhangstoffe
in schmalen von 8 Fr. an per Meter,
in breit (brochirt) von fl. 1. 36.
an bis zu fl. 40. per Stück.
Bei Abnahme ganzer Stücke à 22
Meter
5 Prozent Rabatt;
ferner; reichhaltiges Lager in
sämmlichen Aussteuer-Artikeln
zu ganz billigen Preisen bei
Max Nathan,
Weißwaaren-Lager en gros
& en detail.
Ecke der Langen- u. Calwerstraße.

Blücherhausen.
Fahrniß-Verkauf.
Am **Donnerstag den 9. d. M.**
von Vormittags 9 Uhr an
verkaufe ich im Oefen:
einen Kuhwagen mit eisernen Achsen,
einen Oefenschlitten, ungefähr 70
bis 80 Zentner Heu und Stroh, unge-
fähr 80 Zentner gute Kartoffeln, Betten
und Bettlaken und sonstige Oekonomie-
Geräthschaften.
Jacob Elsäker.

Großheppach
Fruchtbrandtwein prima Qualität
per Liter 50 S.
Tresterbrandtwein " " 1 M.
Zweifelhgenwasser pr. Lit. 1 M. 25 S.
Heidelbeergeist " " 2 M. 60 S.
bei größerer Abnahme entsprechend billiger
empfiehlt
Ferd. Guß.

Mehrseitigem Wunsche entsprechend, zeige
ich hiemit an, daß ich gerne bereit bin,
Gaben im Sinne des in letzter Nummer
des Sonntagblattes enthaltenen Artikels:
"Wie wir uns leicht eine große Weih-
nachtsfreude bereiten können" in Empfang
zu nehmen
Buchdruckerei-Besitzer
C. Mayer.

Winterbach.
Fettes Ruchfleisch
ist fortwährend zu haben bei
Wegger **Seitz.**

Gaben
für die **Kinderrettungs-**
Anstalt auf dem Tempel-
hof
nimmt entgegen
C. Mayer, Buchdruckerei-Bes.

Gestorben:
Den 4. Dez.: Friedrike, Ehefrau des
Joh. Daniel Sigle, Weingärtner, 68 Jahr
9 Monat alt.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 3. Dezember 1875.

Pistolen	16	40—
Holländ. fl. 10-Stücke	16	65—
Dukaten	9	48—53
20 Franken-Stücke	16	16—20
Engl. Sovereigns	20	28—34
Russ. Imperiales	16	65—70
Dollars in Gold	4	16—19

Zur Tagesgeschichte.
Während das deutsche Reich ruhig und unverbroffen an
seinem inneren Ausbau arbeitet, überraschen die Nachbarn desselben
die Welt fast jede Woche mit irgend einem neuen Ereigniß, das
zumeist nicht zu den angenehmen Neuigkeiten gezählt werden kann.
Die Offiziellen mögen noch so sehr das gute Einvernehmen, das
zwischen allen europäischen Großmächten bestehe, betonen, die That-
sache, daß eine dieser Großmächte die andere bei jeder sich dar-
bietenden Gelegenheit „um den Daumen dreht“ vermögen sie doch
nicht zu widerlegen. Den besten und schlagendsten Beweis für
das Gesagte liefert diese Woche England. Dieses Reich, das man
sich nachgerade gewöhnt hatte, ziemlich en Bagatelle zu behandeln,
dessen Energie man ganz erlahmt wähnte, hat durch den Ankauf
der Suez-Kanal-Aktien einen Coup ausgeführt, dessen Folgen um
so schwerer empfunden werden, als Niemand auf eine derartige
Ueberraschung vorbereitet war. Deutschland, das bei dem Handel
wenig interessiert ist, hat die Affaire ziemlich gleichmüthig hinge-
nommen und auch Oesterreich macht gute Miene zum bösen Spiele.
Nicht so jedoch Frankreich und Rußland. Die Franzosen sind im
höchsten Grade mißgestimmt. Es kränkt sie, daß der Vizekönig
von Egypten den folgenschweren Handel mit England abschloß,
ohne sie, die doch den Suezkanal gebaut, zuvor davon zu unter-
richten und knirschen voll Ingrimm: „Vor Sedan wäre uns das
nicht passiert.“ Sie haben es eben nicht verstanden, den Kanal
für ihren Handel so auszubeuten, wie es die Engländer zu Wege
brachten. Jetzt ist ihnen nun aber auch die Möglichkeit benommen,
diesen Fehler wieder gutzumachen, während die Engländer den
Mißgriff, den sie begingen, indem sie sich dem Kanalprojekt gegen-
über anfangs ablehnend verhielten, vollständig reparirt haben.
Ist einmal das Schicksal der Türkei besiegelt und Konstantinopel
in fremde Hände gerathen, dann wird Frankreich, da nunmehr
der Suez-Kanal englisch geworden, allen seinen handelspolitischen
und politischen Einfluß im Orient verloren haben, dieser wird
erst in China wieder beginnen. Das ist jedenfalls ein schwerer
Schlag und es ist nur ein schlechter Trost, wenn der Franzose jetzt
den Engländer, um dessen Krämergeist zu kennzeichnen einen
„Trasikanten“ nennt. Besser immerhin man handelt als geschäfts-
kundiger Trasikant, als man vergeudet seine Kräfte in unfrucht-

baren politischen Stänkereien und Parteiintrigen. Daß auch den
Russen das englische Geschäft sehr fatal ist, begreift sich leicht.
Die Versicherungen, die von der Rewa erteilt werden, daß der
Handel den europäischen Frieden aber unter keinen Umständen
stören werde, glauben wir zwar gerne, denn Geschäft ist Geschäft
und das Vorgehen der Engländer ist rechtlich unanfechtbar; nichts-
destoweniger aber wird man gut thun, sich auf eine Spannung
zwischen London und St. Petersburg vorzubereiten. Rußland
wird nicht verfehlen Himmel und Erde in Bewegung zu setzen,
England so viele Steine als möglich in den Weg zu wälzen. Es
wird es auch an Drohungen nicht fehlen lassen, aber weiter wird
es nicht gehen. Zu den der Erlösung harrenden Fragen, kommt
keine neue egyptische; die Engländer sind zu vorsichtig eine solche
aufstauen zu lassen. Sie werden ganz in der Stille ihren Weg
am Nildelta fortsetzen und schlägt die Stunde des großen kon-
stantinopel'schen Krachs, dann wird man die Rothröcke Gewehr
bei Fuß am Suezkanal erblicken, wie sie mit innerem Behagen zu-
sehen, wie sich die Geier um die Erbschaft des zertrümmerten
Halbmonds streiten. Eine Nutzenanwendung aber können die Lenker
der europäischen Staaten schon heute aus dem Coup Englands
ziehen, nämlich die: wie man orientalische Politik machen muß.
Nicht viel reden und nicht viel schreiben, sondern zugreifen, im ge-
eigneten Moment, das ist der einzige wahre und sichere Weg, der
dort zum Ziele führt.

Tagesneuigkeiten.
Madrid, 25. Nov. Eine offizielle Depesche aus Pampe-
lona, 24. Novbr. meldet: Quejada schlug 12 Carlistenbataillone
und nahm Pamplona nach dreitägigem Kampfe.
Konstantinopel, 1. Dez. Die Demission des Justiz-
ministers Midhat Pascha wird bestätigt, ist jedoch noch nicht an-
genommen. Als Grund der Demission wird die Nichtausführung
der von Midhat angerathenen Maßregeln bezeichnet. Gerichtsweise
verlautet, daß auch die Minister für Arbeiten und Unterricht ihre
Entlassung nachgesucht hätten.

Abgibt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nº 143. **Donnerstag den 9. Dezember** **1875.**

Bekanntmachungen.
Schorndorf
Die K. Pfarrämter

wollen Behufs Vorbereitung des Militär-Ersatzgeschäfts pro 1876 ihren Bedarf an Formularen für Geburtslisten und Geburts-
scheine umgehend hierher anzeigen.
Den 6. Dezember 1875.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Für die bedürftigen Hagelbeschädigten des Bezirks sind folgende Gaben eingegangen:
Von Stadtpfl. Herz hier 3 M., von Hohengehren Nachtrag zur Collecte 2 M., Hr. O.M. v. Strölin hier 10 M., Hr. J. Mayer
in Göppingen weiter 1 Sri. Roggen und 2 Sri. Dinkel, durch gem. Amt Gattenhofen Collecte 138 M. 28 S., Theilgemeinbe
Krehwinkel Collecte 43 M. 60 S., Adelberg und Raffach Hauscollecte 79 M. 21 S., Fabr. Arnold sen. & jun. hier 20 M., R.
durch K. 5 M., M. u. L. Haug 3 M., R. Haug 1 M., von Zell, O.M. Göppingen, 11 Sri. Dinkel, von Schanbach u. Krumm-
hardt Collectenantheil 50 M., Michelberg Hauscollecte 98 M. 7 S., Bentelsbach Collecte 687 M. 17 S., durch Hr. O.M. v. Strölin
Baur in Böblingen weitere Collecte 23 M., Piarramt Gingen, O.M. Geislingen, Dankfestopfer 43 M., Gerabstetten Collecte 356 M.
59 S., Hegenlohe Collecte 23 M., Horrheim Collecte-Antheil 50 M., Winterbach Collecte 214 M. 58 S., Hebsack 65 M. 83 S.,
Rohrbronn 25 M. 80 S., Neulautern Dankopfer 3 M., von Hr. Pf. Murthum daselbst 2 M., Schnaitz Collecte 365 M. 65 S.,
Albershausen Collecte-Antheil 24 M. 24 S., Steinenberg Collecte 372 M., Steinach u. Kottweil Kirchenopfer 18 M., Adelberg
Collecte 53 M. 78 S., Hr. Amtsnot. Wegger in Ditzingen 5 M., durch K. Piarramt Fritolheim 6 M., Bünzwangen Collecte-An-
theil 22 M., Großglattbach Kirchenopfer 9 M., Baiereck Collecte 22 M. 33 S., Schlichten Collecte 59 M. 48 S.
Herzlichen Dank den rebligen Gebern, der Herr lohne es ihnen.
Den 7. Dezember 1875.

K. Betriebsbauamt Schorndorf.
Lieferung
von Rems-Kies.

Für die Unterhaltung
der Bahn und Wege im
nächsten Jahre sind nach-
stehende Quantitäten Rems-
Kies, Sand und Kleinge-
schläg auf Bahnhöfen
des Bezirks, eventuell auf die noch näher
zu bezeichnenden Lagerplätze längs der
Bahn zu liefern.
1. **Rems-Kies:**
Strecke Cannstatt—Schorndorf 300 Kbm.
Strecke Schorndorf—Unterbö-
dingen 1730 Kbm.
2. **Kleingeschläg** aus blauen Glas-
Kalksteinen:
von Cannstatt bis Schorndorf 90 Kbm.
auf Station Lorch u. Gmünd je 40 Kbm.
3. **Remsand:**
für die Stationen Waiblingen bis
Schorndorf je 20 Kbm. zus. 100 Kbm.
Die Bedingungen sind dieselben wie
im Vorjahr und können bei der unterzeich-
neten Stelle, sowie bei den Bahnmeistern
in Gmünd und Waiblingen eingesehen
werden.

Der äußerste Lieferungsstermin ist auf
31. Mai 1876 festgesetzt.
Bietungslustige haben ihre Offerte
schriftlich, versiegelt und portofrei bis
Samstag den 11. Dezember
Morgens 11 Uhr
hier einzureichen, wofelbst die Eröffnung
in Anwesenheit der Offerenten stattfindet.
Den 4. Dezember 1875.
K. Betriebsbauamt.
Wundt.

K. Betriebsbauamt Schorndorf.
Die Schmied- und Zim-
merarbeit für Abänderung
von Drahtzugbarrieren der
Strecke Cannstatt bis Un-
terbödingen im Betrag für
Zimmerarbeit von ca. 100 M.
Schmied- (Schlosser-) Arbeit von ca. 510 M.
ist zu vergeben.
Zeichnung und Bedingungen liegen auf
hiesigem Bureau auf.
Lufttragende wollen ihre Offerte bis
Samstag den 11. d. Mts.,
die Preise in Kbm. bezw. pro laufenden
Meter ausgebracht, hier einreichen.
Den 4. Dez. 1875.
K. Betriebsbauamt.
Wundt.

K. gemeinsch. Oberamt
Schindler. Bressel.
Neuer Kaisersbach & Welzheim.
Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 16. ds. Mts.**
von Morgens 9 Uhr
bei Linpauer in Kaisersbach aus Bruch
1, Ebersberg 2 94 Nm. Brennholz, aus
Salbengehren 2-6. Laugholz III., IV.
V. Cl., 33.30 Jm, 3615 Nadelholzstan-
gen, meist geringere, von 4/12 Meter lang,
99 Nm. Brennholz.

Schorndorf.
Erledigte Feldweg-
meisterstelle.

Von den bürgerlichen Collegien wurde
die Aufstellung eines besondern Feldweg-
meisters beschlossen. Bewerber um diese
Stelle werden aufgefordert, sich innerhalb
8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu
melden.
Den 7. Dez. 1875.
Stadtschultheißenamt.
Grasch.

DG. Wih. Obermüller.